



Gotik-Palast der Gelehrsamkeit: Die 1900 eröffnete John Rylands Library beherbergt mehr als 250.000 Bände, Manuskripte und Dokumente in mehr als fünfzig Sprachen

MANCHESTER

Engels' Erleuchtung und Teufels Traumwelt

Text: Aleksandra Majzlic; Fotos: Stefan Ziemba

In stylishem Look präsentiert sich die „Changing City“, wahrt aber auch ihre Tradition: Die Einwohner sind stolz auf das mehr als hundert Jahre alte Old Trafford Stadion von Manchester United und hegen und pflegen den einstigen Lieblingstisch von Friedrich Engels und Karl Marx.



Majestätisch anmutendes Manchester – mit dem Rathausurm (rechts) und dem Albert Memorial, das an Queen Victorias Ehemann Prince Albert erinnert

Vom „Workshop of the World“ zur trendigen Stadt: Manchester

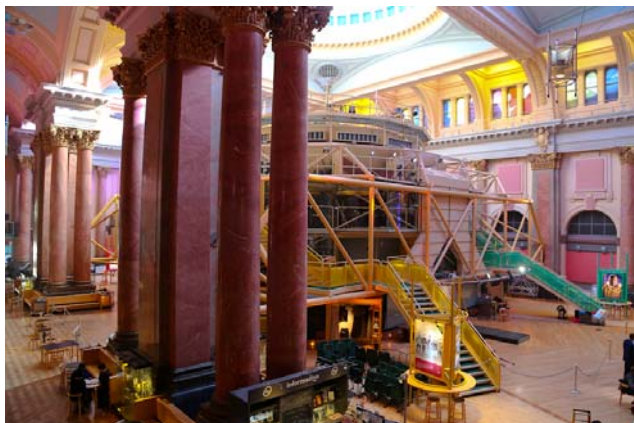
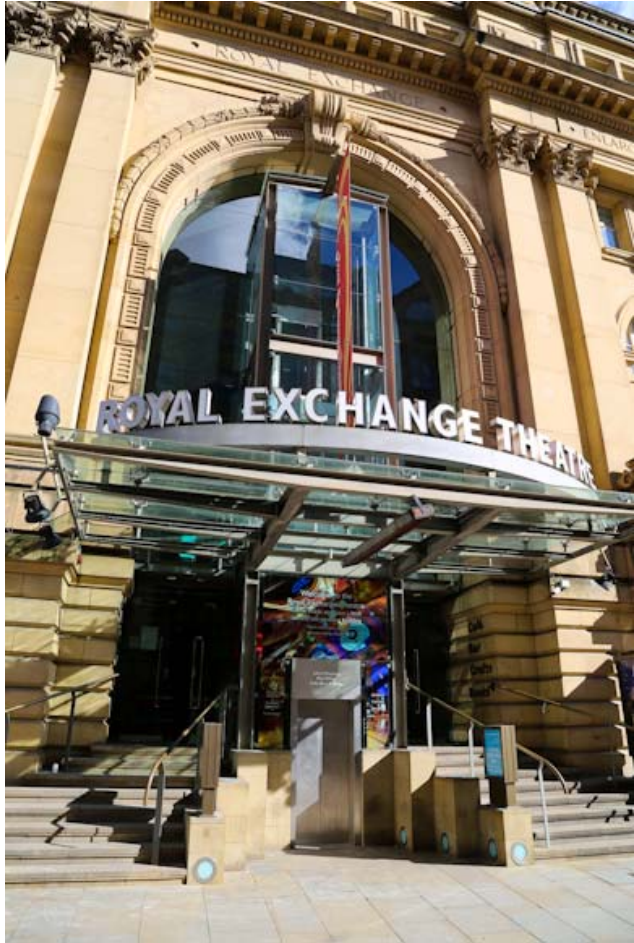
„Workshop of the World“ nannte Friedrich Engels die prosperierende Industriestadt Manchester. Zugleich galt sie Mitte des 19. Jahrhunderts als Sinnbild für hemmungslosen Kapitalismus. Bei seinen Stadtspaziergängen entsetzte sich der Fabrikantensohn über die heruntergekommenen Behausungen der Armen und wütete wortgewaltig, dass die Straßen „ohne alle Rücksicht auf Ventilation, bloß mit Rücksicht auf den dem Erbauer zufließenden Gewinn angelegt worden sind“.

Aufgrund der Deindustrialisierung in den Sechziger-, Siebziger- und Achtzigerjahren stieg die Zahl der Arbeitslosen, die Bevölkerungszahl ging zurück.

Mitte der Neunzigerjahre folgte dann der neue Aufstieg der Stadt – eine Trendwende, die als „Renaissance“ bezeichnet wird. 2003 erhielt Manchester von der Europäischen Union den Preis für den besten Strukturwandel einer europäischen Großstadt.



Heute ragen Glasriesen in die Höhe (links). Und Manchester wartet beispielsweise mit hippen Loft Apartments, dem neuen Kulturzentrum Home, dem Royal Exchange Theatre (beide Fotos auf der rechten Seite) sowie einer lebendigen Musik- und Club- sowie Café- und Restaurant-
szene auf.



In den vergangenen Jahren eröffneten zahlreiche Restaurants – „The New Kid On The Block“ ist beispielsweise Tariff and Dale (links) mit seinen bestens aufgelegten Mitarbeitern, ideal für einen Absacker oder ein leckeres Dinner. Adresse: Tariff Street.



Jubel-Möglichkeit für fast 76.000 Zuschauer in Großbritanniens größtem Stadion mit dem europaweit größten freitragenden Dach

Theater der Träume: Old Trafford Stadion von Manchester United

Wie Bälle schleudern sie dem Tourguide die Namen ihrer Herkunftsländer entgegen: „USA“, „Australia“, „Malta“. Der Mann im Sportdress nickt und erwidert: „Welcome!“.

Als er das Wort „Germany“ und dann noch „Munich“ vernimmt, ruft er ein lautes „FC Bayern Muuunchen“ in die Menge. Natürlich ignoriert er dabei das „ü“ und zieht dafür das „u“ in die Länge.

Diverse rote ManU-Shirts hängen im Umkleideraum an einem Kleiderbügel – natürlich nicht schweißdurchtränkt, sondern angenehm duftend und fein säuberlich gebügelt. Berühren erlaubt! Natürlich ist der Männer- und Bubenanteil hoch bei der Besuchertruppe im 1910 errichteten Stadion. Bullenheiß wird den ManU-Maniacs, als sie den Spielertunnel durchschreiten – ihre Wangen sind rot, ihre Augen leuchten. Und sie lassen sich in Siegerposen fotografieren.



Mit einer stattlichen Pokalsammlung trumpft Manchester United in seinem Museum auf. Der Verein wurde 1878 gegründet – unter dem Namen Newton Heath Lancashire and Yorkshire Railway Cricket and Football Club. Seit 1902 heißt er Manchester United

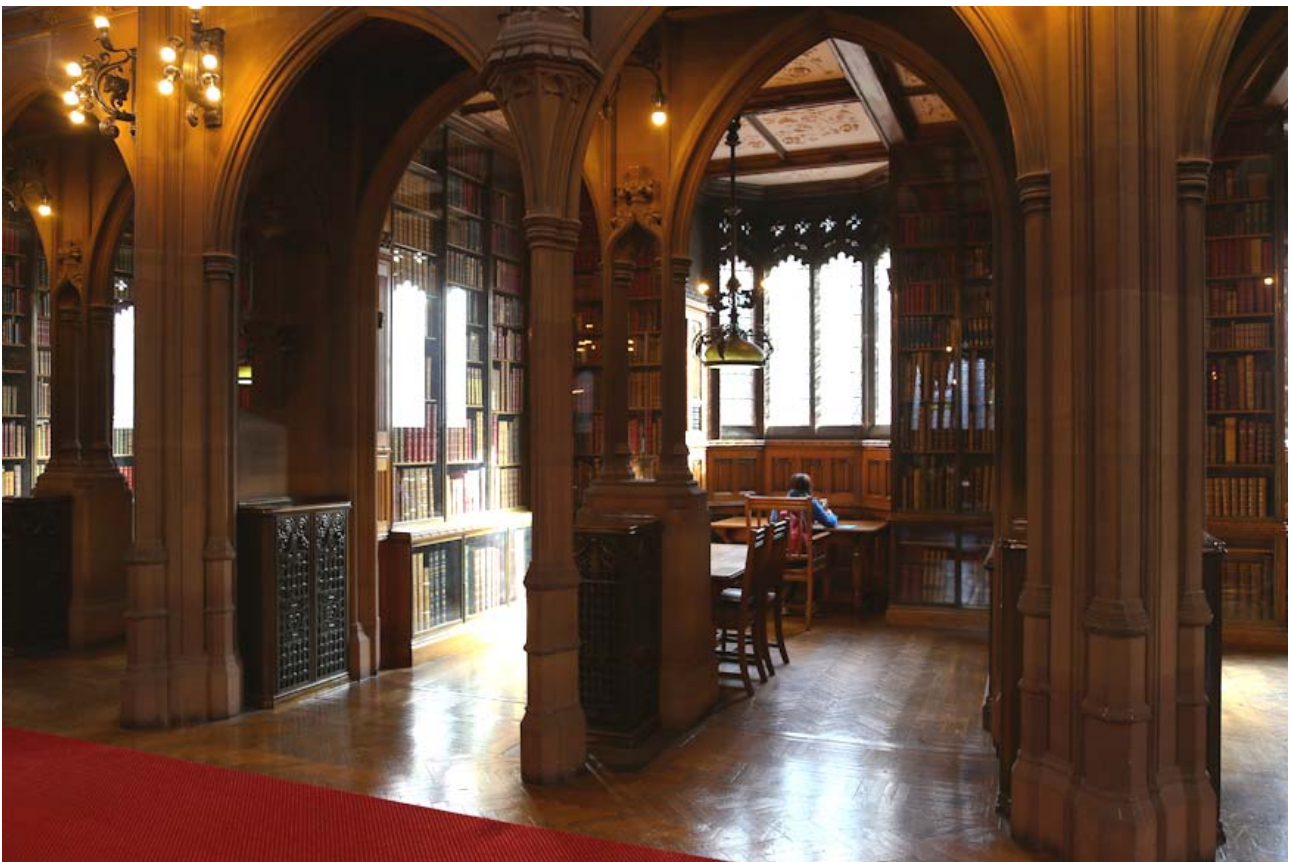
Old Trafford, Sir Matt Busby Way

Ehrung für Manchesters ersten Multimillionär: die John Rylands Library

Studenten beugen sich über dicke Schinken mit vergilbten Seiten und tippen dann emsig auf ihrer Laptop-Tastatur – auf dass die neu gewonnenen Einsichten festgehalten werden. Besucher schleichen im Lesesaal um die Wissbegierigen herum. Sie berühren fast mit der Nasenspitze die Glasvitrinen, um die Schrift auf den schmucken Buchdeckeln zu entziffern. Dann blicken sie ehrfürchtig empor zu den Buntglasfenstern.



Die Gründung der John Rylands Library basiert auf Liebe: Die Kubanerin Enriqueta Rylands ließ sie errichten – in Erinnerung an ihren verstorbenen Ehemann John Rylands, einen steinreichen Tuchhändler.



The John Rylands Library, 150 Deansgate. Seit 1972 gehört die Bibliothek zur University of Manchester.



Rückzugsort für Charlotte Brontë: die Portico Library

Umgeben von deckenhohen, mit Büchern vollgestopften Regalen, zog sich Charlotte Brontë zurück – im Sommer 1846. Die Schriftstellerin wohnte zu dieser Zeit in Manchester, gemeinsam mit ihrem Vater, der sich in der Stadt einer Augenoperation unterzog.

Ihre Freundin Elizabeth Gaskell führte sie in die Schatzkammer. Denn Elizabeths Gatte William Gaskell zählte zum erlauchten Mitgliederkreis.

Vielleicht erhielt Charlotte Brontë dort die nötige Inspiration für ihre Arbeit an „Jane Eyre“. In ihrer kleinen Mietwohnung in Manchester begann sie mit dem Roman. Mit einem fast fertigen Manuskript kehrte sie in ihren Heimatort Haworth zurück. Das Werk begründete den Ruhm von Charlotte Brontë, die 2016 zweihundert Jahre alt geworden wäre.

The Portico Library, Mosley Street. Für Mitglieder und Forscher, 25.000 Bücher. Ausstellungsbereich sowie Café auch für Nicht-Mitglieder zugänglich.

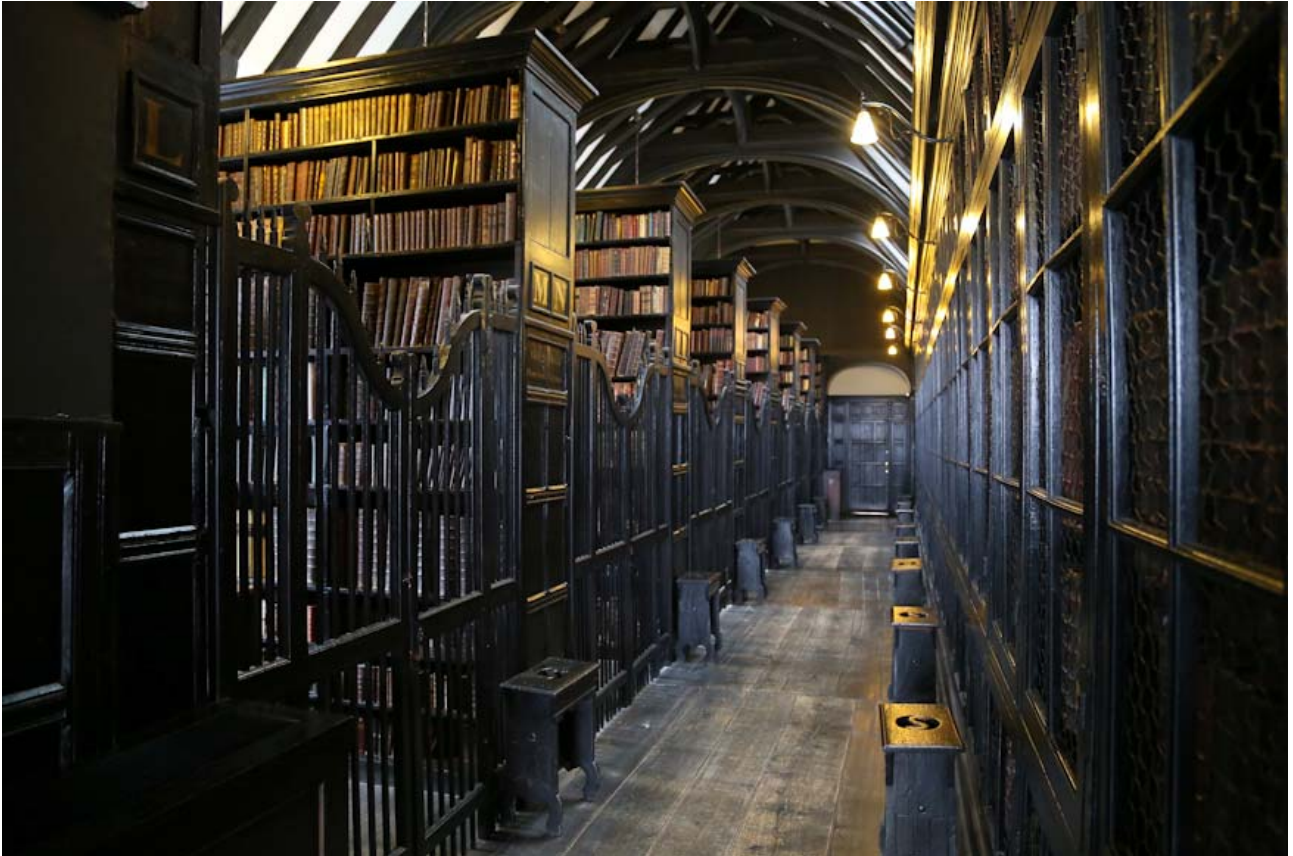


Studierstube von Engels und Marx: die Chetham's Library

Dieser Tisch im Lesesaal ist heilig. Seine Oberfläche berührten einst zwei berühmte Denker: Karl Marx und Friedrich Engels. Vielleicht stützten sie gar ihre Ellbogen darauf, als sie in den schweren Schwarten lasen. Marx führte Recherchen im Sommer 1845 an diesen Hort des überlieferten Wissens. Engels arbeitete zu dieser Zeit im väterlichen Textilbetrieb in Manchester. Ruhe von des Tages Werk und die nötige Erleuchtung fand er wohl in der Chetham's Library. 1870 zog es ihn wieder zu seinem dortigen Lieblingstisch. In einem Brief an Marx schwärmte er von dem damaligen Buntglasfenster in der Ecke, lasse es einen doch immer glauben, das Wetter sei schön. Und er verriet: „Old Jones, der Bibliothekar, lebt immer noch.“

Die älteste öffentliche Bibliothek in der englischsprachigen Welt entstand auf Betreiben von Humphrey Chetham. Der reiche Textilhändler, Bankier und Grundbesitzer aus Manchester ermöglichte auch die Gründung einer Schule für arme Jungen – heute eine weltbekannte Musikschule.





Chetham's Library, Long Millgate. 1653 gegründet, öffentlich zugänglich, 100.000 Bände

VisitBritain
www.visitbritain.com

Manchester
www.visitmanchester.com